

*Alexander Speiser*  
 Sektionsvorsitzender und  
 Präsidiumsmitglied a.D.  
 Kontakt: a.f.w.speiser@t-online.de



Alexander Speiser im Gespräch mit Bundesforschungsminister Volker Hauff (rechts)

*Wie kamen Sie zur DGS?:* Das war 1976 nach dem Ölschock, als die Autobahnen an den Sonntagen leer waren. Mein Vater war damals bei einer Unterensinger Firma beschäftigt und hat diese bei der Entwicklung von Sonnenkollektoren unterstützt. Allerdings war er von deren Qualität nicht sonderlich überzeugt, worauf wir daran gingen selbst Kollektoren zu entwickeln. So kamen mein Vater und ich zur DGS. Professor Justi hatte auf dem Gebiet schon Forschungs- und Entwicklungsarbeit geleistet und 1975 mit einigen Mitstreitern die DGS gegründet und 1976 als eingetragenen Verein angemeldet.

*Warum sind Sie bei der DGS aktiv?:* Vor allem weil uns bewusst wurde, dass an der Nutzung der Sonnenenergie auf Dauer kein Weg vorbei führt, wie uns der in der Ukraine tobende Krieg auf fürchterliche Art bewusst macht. Plötzlich stellt auch der letzte Verfechter der fossilen Energien fest, dass die Importabhängigkeit fatale Folgen hat. Man kam sich als Verfechter einer solaren Energieversorgung bisweilen vor wie der Rufer in der

Wüste, wurde milde belächelt und heute schaut man benommen drein. Man hätte es ahnen können.

*Was machen Sie beruflich?:* Heute bin ich Rentner, gehe aber nach wie vor – wenn ich Lust und Zeit habe – meinem Job nach und berate Kunden wie sie am besten und umweltschonendsten ihr Haus beheizen können. Mittlerweile muss ich die Menschen nicht mehr überzeugen, sie kommen von selbst und wollen eine möglichst autarke Energieversorgung. So gesehen hat auch der Krieg etwas „Gutes“, indem er auch zu einem Bewusstseinswandel geführt hat.

*In meiner Freizeit...* gehe ich in den Wald und mache Holz, das ich anschließend zu Brennholz verarbeite, pflege meinen Garten, bin in der Flüchtlingshilfe aktiv oder bastle mit meinen Oldtimerfreunden an historischen Fahrzeugen. Wenn dann noch Zeit übrig ist lese ich ein Buch, treffe mich mit Freunden oder fahre mal in Urlaub.

*Wann haben Sie zuletzt die Energie gewendet?:* Besser wäre die Frage wann ich das mal nicht gemacht habe. Ich muss allerdings gestehen, dass ich da zu meiner Zeit als Sektionsvorsitzender doch deutlich aktiver war. Wir hatten in Ravensburg einen monatlich stattfindenden Energiestammtisch mit sehr klugen und aktiven Leuten, haben regelmäßig Vorträge gehalten, ein sehr gut besuchtes Energieforum mit Ludwig Bölkow an der Fachhochschule Weingarten veranstaltet und vieles mehr. Wir hatten sogar einen eigenen Messestand, mit dem wir zahlreich an Messen teilnahmen...

*Wenn ich etwas ändern könnte würde ich...* die Welt dezentraler machen und den Menschen vor Ort mehr Entscheidungsspielräume geben. Eine globalisierte Welt hat durchaus ihren Reiz und gegenseitige Abhängigkeiten sollten eigentlich einen Krieg unmöglich machen. Gleichzeitig fände ich es schön eine Weltregierung zu haben, die auf einem föderalistischen System fußt, die Potentaten müssten sich lokal austoben und könnten keinen so großen Schaden anrichten. Gleichzeitig würde ich dafür plädieren, dass alles was vor Ort zur Selbstversorgung der

Menschen benötigt wird soweit irgend möglich auch dort produziert wird, einschließlich der Energie. Man darf ja mal träumen!

*Die SONNENENERGIE ist ...* ein außerordentlich wichtiges Instrument zur Verbreitung unserer Ideen und Überzeugungen und ein verbindendes Element für die Mitglieder und Organe der DGS. Viele Autoren und Leser sind Techniker, ich auch. Gleichwohl würde ich mir wünschen, dass auch zu den Menschen in und um die DGS mehr berichtet wird. Denn letztlich tun wir das was wir tun mit und für Menschen.

*Die DGS ist wichtig, weil ...* sie mit ihrem Fachorgan auf einem exzellenten Niveau die Plattform für den Austausch von Informationen bietet, Fachleuten das Forum zur Wissenstransformation ist und Einfluss nehmen kann um die Energiewende voran zu bringen.

*Auch andere sollten bei der DGS aktiv werden, weil ...* es für die Menschheit überlebensnotwendig ist eine solar gestützte möglichst dezentrale Energieversorgung sicher zu stellen und dies am besten dadurch zu erreichen ist, dass viele dafür eintreten und dafür werben.

*Mit wem sprechen Sie regelmässig über die direkte Nutzung von Sonnenenergie?:* Eigentlich mit jedem, der es hören will oder auch nicht, insbesondere natürlich in meinen Beratungsgesprächen.

*Persönliche Anmerkung:* Lasst euch nicht verbiegen, bleibt euren Überzeugungen treu und kämpft für die Sache, sie ist es wert und wichtig.

## Steckbrief

Die DGS ist regional aktiv, viel passiert auch auf lokaler Ebene. Unsere Mitglieder sind Aktivisten und Experten, Interessierte und Engagierte. Die Bandbreite ist groß. In dieser Rubrik möchten wir uns vorstellen. Die Motivation, Mitglied bei der DGS zu sein, ist sehr unterschiedlich, aber lesen Sie selbst ...